

ÜBUNG: KONFLIKTMANAGEMENT

Eine realistische Praxisgeschichte:

1. Eine angehende (früh-)pädagogische Fachkraft kommt regelmäßig 5-10 Minuten zu spät zur Arbeit. Bei den Kindern und den Teamkolleg*innen ist sie sehr beliebt. Sie als Praxisbegleiter*in haben mehrfach mit ihr besprochen, dass erwartet wird, dass sie pünktlich kommt. Als sich nichts ändert beschweren Sie sich bei der Einrichtungsleitung.
2. Eine angehende (früh-)pädagogische Fachkraft hält sich nicht an Absprachen und legt schriftliche Berichte, schriftliche Planungen etc. zu spät vor. Als Praxisbegleiter*in denken Sie, dass es so nicht weiter gehen kann.
3. Die Praxisdozentin lässt Sie, den*die Praxisbegleiter*in bei einem Praxisbesuch nicht zu Wort kommen. Sie scheint Ihre Aussagen nicht ernst zu nehmen bzw. abzuwerten. Sie bitten die Einrichtungsleitung nach dem Gespräch um Hilfe.
4. Eine angehende (früh-)pädagogische Fachkraft weigert sich ab der zweiten Woche mit den Jungen Fußballspielen zu gehen. Die Kolleginnen sind erstaunt: „Deshalb haben wir uns doch für eine männliche angehende (früh-)pädagogische Fachkraft entschieden“!
5. Eine angehende (früh-)pädagogische Fachkraft wird von einigen Kolleg*innen im Haus häufiger dabei beobachtet, wie sie auf ihr Handy schaut und SMS verschickt. Die Hausregel besagt ein Handyverbot während der Dienstzeit. Wer spricht sie an?
6. Im Team gibt es Konflikte. Heimlich haben sich Fraktionen gebildet. Eine angehende (früh-)pädagogische Fachkraft gerät „zwischen die Fronten“. Die angehende (früh-)pädagogische Fachkraft wendet sich an Sie den*die Praxisbegleiter*in.
7. Die angehende (früh-)pädagogische Fachkraft hat in der Ausbildung gelernt, wie wichtig es ist, Kindern viel Freiraum für selbstbestimmtes Spiel zu lassen. Sie kritisiert immer wieder den in ihrer Einrichtung üblichen stark strukturierten Tagesablauf gegenüber dem*der Praxisbegleiter*in.
8. Eine angehende (früh-)pädagogische Fachkraft hat das Gefühl, dass der*die Praxisbegleiter*in sie überwiegend für pflegerische Tätigkeiten in der Gruppe einsetzt. Es fiel auch mal der Spruch: „Lehrjahre sind keine Herrenjahre“. Sie fühlt sich ausgenutzt und hat sich an die Praxisdozentin der (Hoch-) Schule gewandt, die nun um ein Gespräch gebeten hat.

9. Ein*e Praxisbegleiter*in erklärt einer angehenden (früh-)pädagogischen Fachkraft, dass er*sie den Praxisleitfaden der Schule mit den Praxisaufgaben nicht lesen kann. Er*sie hätte ständig verschiedene angehende (früh-)pädagogische Fachkräfte von unterschiedlichen Schulen – so viel Zeit hätte er*sie nicht.
10. Eine angehende (früh-)pädagogische Fachkraft kommt häufig mit unangemessener Kleidung in die Kindertageseinrichtung (tiefer Ausschnitt, hohe Schuhe etc.). Trotz eines ersten Gesprächs zu dem Thema ändert sich nichts an der Kleidung. Einige Kolleg*innen sprechen Sie den*die Praxisbegleiter*in an. Die angehende (früh-)pädagogische Fachkraft wirkt gleichgültig.
11. Eine männliche angehende (früh-)pädagogische Fachkraft, die vorher Sozialassistentin gelernt hat, hat darum gebeten, die Arbeit in der Krippe kennenlernen zu dürfen. Die Einrichtungsleitung hat dies abgelehnt, da Eltern einen Mann in der Krippe nicht akzeptieren würden. Er beschwert sich bei Ihnen, dem*der Praxisbegleiter*in; die Vorurteile kann er nicht akzeptieren.
12. In Ihrem Team arbeitet eine Kollegin, die manchmal etwas „grob“ mit den Kindern umgeht. Die angehende (früh-)pädagogische Fachkraft war in deren Gruppe eingesetzt und will mit Ihnen über das Verhalten der Kollegin gegenüber den Kindern sprechen.

Übung

1. Schritt

Diskutieren Sie in Partnerarbeit, ob diese dargestellten Situationen realistisch sind. Sammeln Sie weitere Problem- bzw. Konfliktsituation und notieren diese stichpunktartig auf Moderationskarten. Stellen Sie diese neuen Themen im Plenum kurz vor.

2. Schritt

Bilden Sie zusammen mit einem weiteren Paar eine Vierergruppe. Aus den oben dargestellten Situationen bzw. den weiteren Problem- bzw. Konfliktsituationen wählen Sie drei Situationen aus, und besprechen Sie diese. Lassen Sie sich dabei von folgenden Fragen leiten:

- Was löst diese Situation in mir aus? Welche ersten Gedanken und Gefühle habe ich?
- Welcher Konflikttyp herrscht vor?
- Wer ist alles beteiligt? Wer ist betroffen?
- Finden Sie gemeinsam Lösungsansätze.
- Wählen Sie einen dieser Konflikte aus und stellen Sie diesen im Plenum vor.

Quelle: Wolfgang Tietze (Hrsg.) (2016). Den Lernort Praxis entwickeln-Ein Weiterbildungscurriculum. Arbeitskreis 7. Berlin. Frühe Chancen Lernort Praxis